

13.3.4 Der neue Pharao

Doch zurück zur Josefsgeschichte: Aus biblischer Sicht kommt in „Ägypten“, also dem realen Babylonien, für den besiegten „Pharao“ Kaštiliaš IV. der unbekannte neue assyrische „König“ Enlil-Nadin-Šumi an die Macht:

2. Mose 1, 8 Da trat ein neuer König die Herrschaft über Ägypten an, der Josef nicht mehr kannte.

Dieser biblische Regierungswechsel vom krisengebeutelten „Pharao“ Kaštiliaš IV hin zu einem König Enlil-Nadin-Šumi (bzw. Adad-Šuma-Iddina) von Assyriens Gnaden „... der Josef nicht mehr kannte...“ ist historisch.

Natürlich hat auch hier die Bibel recht:

In Ägypten hätte jeder Pharao vergleichbare Verdienste eines hohen Beamten (des ägyptischen Josef) durch vererbte Landschenkung, Steuerbefreiung und hohe Ämter gewürdigt. Bei der Beständigkeit der politischen Verhältnisse in Ägypten werden vergleichbare Leistungen auch nach mehreren Generationen nicht vergessen. Ganz anders in Babylonien: Die kassitentreue Verwaltung in Babylonien wird durch den neuen König Enlil-Nadin-Šumi von Assyriens Gnaden mit eigenen Leuten ersetzt. Der biblische Josef mit seinen Verdiensten interessiert den neuen „Pharao“ ebenso wenig wie seine Familie, die angeblich jahrelang von den Babyloniern bevorzugt wurden, so schildert es zumindest das Alte Testament.

Auch für Abrahams Kindeskinde im benachbarten Chuzistan war die Spannung wegen der geänderten politischen Situation in Babylonien und ihre Auswirkungen auf Elam spürbar. Das übliche Desinteresse an der Politik durften Nomaden sich in dieser Situation nicht leisten, zu frisch war die Verwicklung Abrahams in den Krieg des Buches 1. Mose 14. Sie konnten sehr wohl zwischen einem abgesetzten „Pharao“ Kaštiliaš IV. und dem neuen babylonischen König Enlil-Nadin-Šumi sowie dem in Elam weiter regierenden elamischen „König“ Kidin-Hutran III. unterscheiden.

Die Niederschrift wirft die beiden Begriffe König und Pharao allerdings munter durcheinander und unterscheidet nicht zwischen Babylonien (2. Mose 1,8) und Elam/Chuzistan (2. Mose 1,18; 19):

2. Mose 1, 8 Da trat ein neuer König die Herrschaft über Ägypten an ...

2. Mose 1,18 Da rief der König von Ägypten die Hebammen ...

2. Mose 1,19 Die Hebammen antworteten dem Pharao ...

Zur Erinnerung⁵²: Die biblische Bezeichnung „Pharao“ für den König Babyloniens geht wohl auf den assyrischen König Aššur-Uballit I. (1365-1330) zurück, der sich nach einem Abkommen mit dem realen Pharao Amenophis IV. „Bruder des Pharao“ nannte:

... Von jetzt ab standen der Pharao und Aššur-uballit miteinander auf gleichem Fuß, sie waren »Brüder«, und unter Brüdern haben ja Geschenke gerade den Zweck, die Fäden der schon bestehenden Freundschaft enger zu knüpfen.⁵³

Bereits im Jahr 1447 hatte der babylonische König Kara'indaš⁵⁴ mit den ägyptischen Pharao Thutmosis III. (1479-1425) einen Nichtangriffspakt geschlossen; überzeugende Gründe für assyrische und babylonische Könige, sich als „Bruder des Pharao“ zu bezeichnen.

Während in Elam Kidin-Hutran II. noch interessiert zusah, wie sich im Kassitenland die Lage zunehmend verschlechterte, war für seinen Nachfolger Kidin-Hutran III. (1245 – 1220?) das Eingreifen des verhassten assyrischen Königs Tukulti Ninurta I. der willkommen Anlass, seinerseits (um 1225) im Nachbarland einzufallen. Die Ausrede für sein Eingreifen lieferten die langjährigen dynastischen Ehen zwischen Elam und den kassitischen Königen. Kidin-Hutran III. besiegt die Kassiten unter dem assyrischen Günstling Adad-Šuma-Iddina (1226 – 1220) bzw. Enlil-Nadin-Šumi. Die assyrische Reaktion blieb aus, das ermutigte Kidin-Hutran III. etwa vier Jahre später zu einem weiteren Angriff.

52 Bruder des Pharao siehe Seite 57, 95 und 197

53 zitiert aus Fischer Weltgeschichte S. 1709

54 ca. 1450-1415 nach Sassmannshausen